

## Antrag 2024/I/Bil/1

### Distrikt Ottensen

#### Lernen als individueller Prozess. Neue Formen der Leistungsbewertung für Hamburger Schulen entwickeln

1 Der Landesparteitag möge beschließen: Die Bürgerschaftsfraktion wird aufgefordert, den Se-  
2 nat einen Prüfauftrag zu erteilen, der das derzeitige System der Notenvergabe und Leistungs-  
3 bewertung untersucht und Möglichkeiten zur Reformierung vorstellt.

#### 4 **Begründung**

5 Unser Bildungssystem stützt sich in großem Umfang auf Noten und Ziffernzeugnisse als Form  
6 der Leistungsbewertung. Die Wirksamkeit und Vergleichbarkeit von Noten sind umstritten. Die  
7 Diskussion ist nicht neu und bereits heute lernen Schüler\*innen erfolgreich mit alternativen  
8 Leistungsbeurteilungen z.B. an der Max-Brauer-Schule in Altona. Expert\*innen führen unter-  
9 schiedliche Argumente an, warum die Leistungsbewertung an Schulen zu reformieren sei:

10 *Individuellen Lernzuwachs vergleichen* - Eine Lerngruppe ist eine zufällig zusammengewürfelte  
11 Gruppe von Schüler\*innen die im gleichen Alter sind und am gleichen Wohnort zur Schule ge-  
12 hen. In der persönlichen Entwicklung sind sie aber ganz unterschiedlich und diese verläuft viel  
13 individueller. Daher ist eine Form der Vergleichbarkeit mit Noten in der Lerngruppe nicht mach-  
14 bar. Die Bewertung für eine erbrachte Leistung kann bei einem anderen Lehrer, in einer anderen  
15 Lerngruppe oder an einer anderen Schule zu ganz anderen Noten führen. Noten machen das  
16 Falsche vergleichbar.

17 *Interesse und Neugierde der Kinder fördern* - Kinder wollen Lernen und sind von Natur aus neu-  
18 gierig. Mit Eintritt in die Schule erleben sie die steige Bewertung und Beurteilung ihres Lernens.  
19 Noten machen die natürliche Lernmotivation der Kinder kaputt. Das Lernen dreht sich dann  
20 ausschließlich um das Erreichen guter Noten, nicht aber mehr um ein Interesse am Lerninhalt.  
21 Studien zeigen, dass schlechte Noten zu Stress und Demotivation führen.

22 *Individuelle Lernprozesse begleiten* – Schriftliche Arbeiten zu einem Thema sind Momentauf-  
23 nahmen. Ausgehend von der Annahme, dass alle Menschen unterschiedlich schnell und gut  
24 lernen, bedeutet dies: Zu dem Zeitpunkt der Arbeit ist das eine Kind schon seit Wochen „fertig“  
25 und könnte schon längst beim nächsten Thema sein, das andere bräuchte vielleicht noch drei  
26 Wochen, um den Inhalt zu verstehen. Die Arbeit beendet aber das Thema und damit auch das  
27 Lernen der Schüler\*innen. Individuelle Lernprozesse brauchen andere Formate der Lernstands-  
28 erhebung.

29 Noten geben daher nur einen begrenzten Einblick in die tatsächlichen Fähigkeiten und die Lern-  
30 entwicklung eines Kindes. Wir müssen uns die Frage stellen, ob unser aktuelles Notenverga-  
31 besystem immer noch den Anforderungen der modernen Gesellschaft entspricht. Schon jetzt  
32 wird aus der Wirtschaft die Forderung laut, dass sich die Leistungsbeurteilung viel mehr auch

33 an Kompetenzen orientieren soll. Viel zu oft können Unternehmen mit den Ziffernzeugnissen  
34 nicht viel anfangen.

35 Der Prüfauftrag soll folgende Punkte berücksichtigen:

36 • Untersuchung der Auswirkungen des aktuellen der Notenvergabe und Leistungsbewer-  
37 tung auf die Lernmotivation und das Wohlbefinden der Schüler\*innen.

38 • Untersuchung von alternativen Formen der Leistungsbewertung an Schulen bei der die  
39 Rückmeldung ohne Noten gelingt und die individuellen Lernentwicklung im Fokus steht.

40 • Bewertung der Machbarkeit und der potenziellen Vorteile und Nachteile von Alternati-  
41 ven im Vergleich zum aktuellen System.

42 • Erstellung eines Konzepts zur schrittweisen Implementierung einer ausgewählten Me-  
43 thode zur Leistungsbeurteilung, sollte eine Alternative als vorzuziehend erachtet wer-  
44 den.

45 Der Antrag soll sicherstellen, dass unser Bildungssystem den Bedürfnissen unserer Schüler\*in-  
46 nen gerecht wird und sie bestmöglich auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereitet.